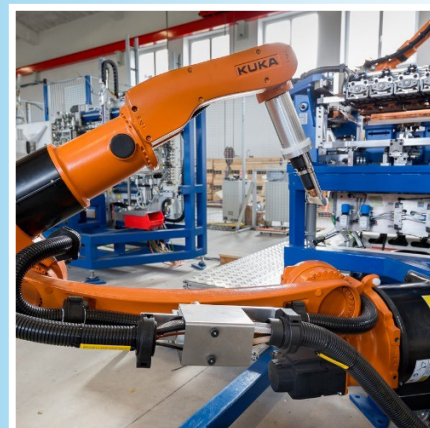
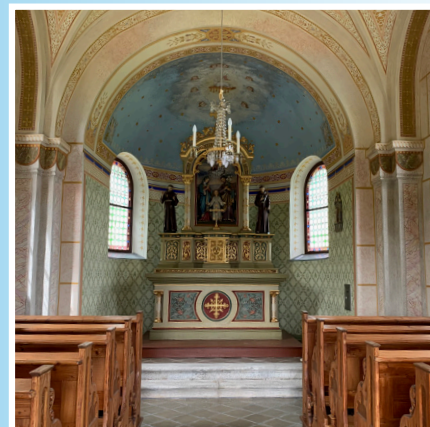




Oö Handwerkspreise 2019



Die OÖ Handwerkspreise zeichnen herausragende handwerkliche Leistungen in 4 verschiedenen Kategorien aus. Hervorragende Leistungen, hohe Qualität, Innovationskraft und fachliches Können gibt es in allen Bereichen des Gewerbe & Handwerks und die Unternehmen legen damit nicht nur Zeugnis für die vielfältige Verbindung von Tradition und Moderne, sondern auch von der hohen Qualität der Meister- und Lehrlingsausbildung ab.

Ihre Leistungen sind Motivation für Jugendliche, sich mit dem Handwerk auseinanderzusetzen und eine entsprechen-

de Ausbildung zu absolvieren. Mit Unterstützung der Raiffeisenlandesbank OÖ und des Wirtschaftsressorts des Landes OÖ werden an die Preisträger insgesamt 20.000 Euro an Preisgeldern vergeben, die zu gleichen Teilen von der Raiffeisenlandesbank OÖ sowie dem Wirtschaftsressort des Landes OÖ zur Verfügung gestellt wurden.

In jeder Kategorie wurden an die 3 Erstplatzierten jeweils 2.500 Euro, 1.500 Euro und 1.000 Euro vergeben. Herzlichen Dank an alle Einreicher und Gratulation den Gewinnern.

Foto: Joachim Haslinger



Meisterhaftes Handwerk mit Innovationsgeist

Die oberösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe zählen weltweit zu den Besten. Die 52.000 Mitglieder stellen rund 40 Prozent aller Arbeitgeberbetriebe und erwirtschaften mehr als 20 Prozent des BIP in unserem Bundesland. Rund die Hälfte aller Lehrlingsausbildungen und Neugründungen fallen in diesen Wirtschaftsbereich. Diese beeindruckenden Kennzahlen unterstreichen den hohen wirtschaftlichen Stellenwert des Handwerks in Oberösterreich. Die große Stärke des heimischen Handwerks liegt in der Verbindung von traditionellen Techniken und Zukunftstechnologien. Hinter meisterhaftem Handwerk mit Handschlagqualität stecken viele kluge Köpfe, die Innovationen vorantreiben. Deshalb freut es mich, dass der Handwerkspreis der Wirtschaftskammer OÖ herausragende handwerkliche Leistungen prämiiert und damit nicht nur ein beeindruckendes Zeugnis für das hohe Niveau der Handwerkskunst und Innovationskraft der Unternehmen abgibt. Er zeugt auch von der exzellenten Qualität der Lehrlings- und Meisterausbildung und soll junge Menschen dazu motivieren, sich für einen handwerklichen Beruf zu entscheiden. Ich wünsche den oberösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetrieben weiterhin alles Gute für die Zukunft. Den Preisträgerinnen und Preisträgern darf ich herzlich gratulieren und mich für ihr großes Engagement bedanken.


 Mag. Thomas Stelzer
 Landeshaupmann



Tradition und Innovation vereint

Die oberösterreichische Wirtschaft ist vielfältig: vom seit Jahrzehnten bzw. teilweise Jahrhunderten bestehenden Handwerksbetrieb bis zum Start Up, vom Leitbetrieb bis zum Ein-Personen-Unternehmen. Ohne Übertreibung und aus gutem Grund kann man die Handwerksbetriebe dabei als die Seele unserer heimischen Wirtschaft bezeichnen: sie sind in den Regionen verankert, werden von engagierten Eigentümerinnen und Eigentümern geführt, geben traditionelles Wissen und Können an ihre Lehrlinge weiter und erfüllen höchste Qualitätsanforderungen. Nicht umsonst stehen die oberösterreichischen Handwerkslehrlinge bei Lehrlingswettbewerben so häufig am Podest. Gleichzeitig stehen die Handwerksbetriebe für Tradition und Innovation, denn sie öffnen sich neuen Verfahren, Materialien und Techniken und entwickeln sich so permanent weiter. Damit ist Handwerk aus Oberösterreich auch in Zukunft ein fester und erfolgreicher Bestandteil unserer heimischen Wirtschaft.


 Markus Achleitner
 Wirtschafts-Landesrat


Meisterleistungen auf höchstem Niveau

Der OÖ Handwerkspreis zeichnet handwerkliche Meisterleistungen aus, die sich in punkto Qualität, Innovationskraft und fachlichem Können vom Branchendurchschnitt abheben. Erfreulich ist, dass sich das hohe Niveau der Handwerkskunst bei allen eingereichten Projekten so deutlich zeigt. Dieser Umstand beruht auf ganz besondere Weise auf der Qualifizierung der Unternehmerinnen und Unternehmer sowie ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Lehrlingsausbildung samt der Höherqualifizierungsmöglichkeit über die Meisterprüfung hat sich dabei bestens bewährt und wird auch in Zukunft die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe garantieren. Ich wünsche den einreichenden Betrieben zum diesjährigen Handwerkspreis alles Gute und gratuliere den Preisträgern auf das Herzlichste.


 Mag. Doris Hummer
 Präsidentin der WKO Oberösterreich


Impulsgeber für die Region

Die oberösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe zeichnen sich nicht nur durch besondere Qualität, Unternehmerteil und über Generationen gewachsenes Know-how aus. Sie verstehen es auch, mit Ideenreichtum sowie innovativen Produkten und Dienstleistungen zu begeistern. Handwerkskunst steht für fachliches Können und Erfahrung, darüber hinaus schließt es aber auch ein, neue Wege zu gehen und überliefertes Wissen mit neuen Technologien zu kombinieren. Diesen Ansatz verkörpern die oberösterreichischen Betriebe besonders gut. Nicht ohne Grund eilt ihnen auch international ein hervorragender Ruf voraus. Sie sind einerseits stabile Arbeitgeber und unverzichtbare Nahversorger vor Ort, aber auch wichtige Impulsgeber für die Region. Wir sind stolz, diese Unternehmen als finanzieller Partner zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, sich weiterzuentwickeln, Ideen zu verwirklichen und ihre Chancen zu nutzen. Ich gratuliere allen Preisträgern und ziehe den Hut vor diesen beeindruckenden handwerklichen Leistungen!


 Dr. Heinrich Schaller
 Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ



HANDWERK STATT MUNDWERK.
Wo Handwerk draufsteht, ist Kopfarbeit drin.



Handwerk macht Ideen möglich – herausragende Leistungen der OÖ Gewerbe- und Handwerksbetriebe!

Innovationen und höchste Qualitätsstandards zeichnen unsere Gewerbe- und Handwerksbetriebe aus. Die vielen Einreichungen zu den OÖ Handwerkspreisen 2019 zeigen, dass die OÖ Gewerbe- und Handwerksbetriebe die Herausforderungen annehmen und mit kreativen Ideen und handwerklichen Höchstleistungen individuelle und optimale Lösungen für ihre Kunden schaffen. Daher appelliere ich an alle Betriebe, auch künftig am Handwerkspreis teilzunehmen. Ob Bau, Friseur, Fahrzeugtechnik oder Lebensmittelgewerbe – die Unternehmer aller Branchen unserer Sparte üben ihren Beruf mit Leidenschaft aus. Als Obmann dieser Sparte freut es mich sehr, die Vielfalt unserer Produkte und Leistungen mit den OÖ Handwerkspreisen präsentieren zu dürfen. Vielen Dank an unsere Fachjury für die faire und fundierte Bewertung und an alle Kooperationspartner, die diesen Qualitätswettbewerb des OÖ Handwerks möglich machen. Vor allem aber herzlichen Dank an die Unternehmerinnen und Unternehmer im OÖ Gewerbe und Handwerk für ihre Leistung, für die Handschlagqualität, die Kreativität, ihre innovativen Lösungen und ihr Traditionsbewusstsein – Sie sind der Grund, warum das OÖ Gewerbe und Handwerk auch international so erfolgreich ist. Ich wünsche allen OÖ Gewerbe- und Handwerksbetrieben alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg!

Michael Pecherstorfer
Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk, WKO Oberösterreich

Die Jury



KommR Gerhard Spitzbart

Juryvorsitzender

„Die oberösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe haben uns wieder auf eindrucksvolle Weise gezeigt, was sie leisten können. Die Qualität der eingereichten Arbeiten war beeindruckend und spricht für unser Handwerk. Kundenorientierte Speziallösungen waren genauso dabei wie innovative Neukreationen von Produkten,

geprägt von High-Tech-Lösungen bis zur klassischen hochwertigen Handwerksarbeit. Das österreichische Erfolgsmodell „Duale Ausbildung“ ist sicher auch ein Garant dafür, dass herausragende Produkte und Dienstleistungen entstehen können. Ich gratuliere allen, die Projekte eingereicht haben und im Besonderen den Preisträgern zu ihren ausgezeichneten Arbeiten.“



Mag. Martin Frühwirth

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
Aktiengesellschaft

„Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind die aktuellen Herausforderungen für die Zukunft. Unsere Gewerbe- und Handwerksbetriebe leisten schon jetzt einen wertvollen Beitrag: Reparieren und Restaurieren statt Wegwerfen, innovative Dienstleistungen und langlebige Produkte, hervorragende Qualitätsarbeit, kurze Wege, Wertschöpfung sowie Ausbildung und Beschäftigung im ländlichen Raum. Raiffeisen Oberösterreich als finanzieller Nahversorger freut sich über Vielfalt und Qualität der eingereichten Projekte aus allen Regionen. Wir gratulieren den Preisträgern zu ihren Spitzenleistungen.“



Gerda Kainberger

Fachjury

„Ich freue mich jedes Jahr auf die Verleihung des Handwerkspreises, weil mich die große Bandbreite des Wissens und der Fertigkeiten unserer Betriebe jedes Mal aufs Neue begeistert und inspiriert.“



KommR Richard Hable

Fachjury

„Unsere Handwerks- und Gewerbebetriebe stehen für Qualität und Innovation im Land. Dadurch bleibt die Kaufkraft in der Region und man vermeidet für sich und die Mitmenschen unnötige Stauzeiten beim Pendeln in Zentralräume. Nachhaltiges Wirtschaften ist die Basis des Zusammenlebens der Menschen im regionalen Lebensraum.

Meisterbetriebe müssen immer am Puls der Zeit sein und können sich diesbezüglich keine Verschnaufpause gönnen. Denn vor allem in der schnelllebigen Zeit bedeutet Stillstand Rückschritt, den sich kein innovatives und erfolgreiches Unternehmen heute leisten kann. Die duale Ausbildung ist ein Garant dafür, dass dies auch in Zukunft so bleibt.“



DI Roland Forster

Abteilung Raumordnung des Landes OÖ

„Überzeugt hat mich folgende Haltung im familiären Umfeld: Jemand sucht einen Esstisch für die erste eigene Wohnung. Anstatt zum Möbelmarkt zu fahren, beauftragt er einen der Familie bekannten Tischler, einen Tisch aus Eichenholz herzustellen. Er ist schön, stabil, gut beschichtet und macht täglich Freude. Ich sehe darin Bezüge zu

den vielfältigen Leistungen der OÖ Handwerkerinnen und Handwerker, die jährlich zum Handwerkspreis eingereicht werden. Das Beste daraus wird veröffentlicht und so einem breiten Publikum bekanntgegeben. Es soll Wirkung entfalten über die traditionellen Zielgruppen hinaus. Meine Gratulation gilt allen Einreichern.“



Der 1. Preis:

Stuckhandwerk Mitterhauser GmbH

Sanierung der Landerlkapelle in Stroheim



Von der Pfarre Stroheim wurde die Firma Stuckhandwerk Mitterhauser GmbH aus Riedau mit der Generalsanierung der im Ortsteil Gaisberg gelegenen Landerlkapelle beauftragt. Unzählige Putzschäden, Risse, Farbabplatzungen und Wassertschäden hatten der rund 120 Jahre alten Kapelle, die Ziel der jährlichen Christi Himmelfahrtsprozession ist und teilweise auch als Hochzeitskapelle genutzt wird, jeglichen Glanz geraubt.

Im ersten Arbeitsschritt wurde die Fassade in Angriff genommen. Nach Trockenlegung der Fundamente mittels Lehm-schlag sowie Putzabnahme durch den Auftraggeber wurden im Anschluss daran die Putzfehlstellen mit einem hydraulischen Kalkmörtel strukturell angeglichen, ergänzt und die restliche verbleibende Dispersionsfarbe abgebeizt, wobei eine alte Rosafassung zum Vorschein kam. Diesem Vorbild entsprechend wurde die Kapelle in rosa, mittels Reinsilikat-Farbe, gestrichen.

Der Innenraum wurde 1904 von Herrn Bubenik, einem bedeutenden OÖ Kirchenmaler seiner Zeit, sehr aufwendig ausgemalt. Bei vorangegangenen Renovierungen gingen jedoch große Teile der Ausmalung verloren und wurden durch einen einfärbigen Wandanstrich ersetzt. Bei der Renovierung sollte die Handschrift Bubeniks aber beibehalten werden, um die Kapelle in einem in sich geschlossenem Ganzen wiederherzustellen, die Harmonie und die Komposition Bubeniks in neuem Lichte erstrahlen zu lassen und der Kapelle ihren Glanz wie-

der zu geben. Zur Umsetzung dieser Rekonstruktionsarbeiten gelangten viele verschiedene historisch Maltechniken wie Schablonieren, Wickeltechnik, Marmorieren, Linieren, Steinimitation etc. zur Anwendung. Verfahrenstechnisch wurde die Kalkkaseintechnik angewandt, wobei das exakte Nachmischen der Farben und sorgfältiges Anarbeiten an den Bestand entscheidend war. Der obere Teil der Ausmalung wurde nur kleinflächig retuschiert, sorgfältig gereinigt und revitalisiert, wodurch diese Flächen als Originalausmalung erhalten werden konnten und jetzt wieder in alter Pracht erstrahlen. Zum Abschluss wurde das Portikus-, Turm- und Kapellenkreuz mit Blattgold verziert.

In alter Würde und neuem Glanz erfreut der Anblick der Landerlkapelle nun wieder ihre Besucher.



Stuckhandwerk Mitterhauser GmbH
Schwaben 83
4752 Riedau
+43 7764 80 95
office@stuckhandwerk.at
www.stuckhandwerk.at





HANDWERK STATT MUNDWERK.
Wo Handwerk draufsteht, ist Kopfarbeit drin.

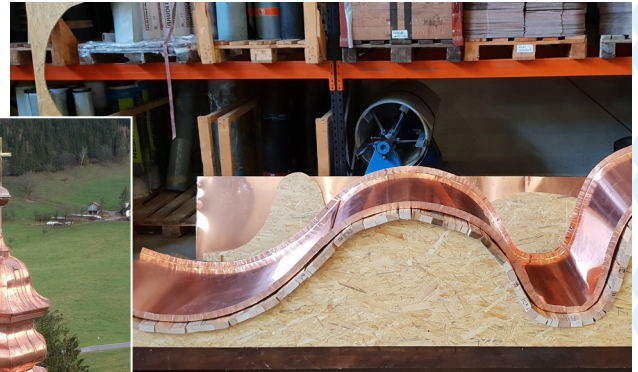
Der 2. Preis:

Friedrich Leichtfried G.m.b.H. & Co KG Sanierung Kirchturm Großraming

Den Kirchturm der Pfarrkirche Großraming zu sanieren und ihn mit Kupfer-Bandblech nach alten Vorgaben und Mustern wieder einzudecken, lautete der Auftrag an die Firma Friedrich Leichtfried G.m.b.H. & Co KG aus Weyer.

Zuerst wurde die zum Teil morsche und nicht mehr tragfähige Zwiebelturmkonstruktion aus Holz wiederhergestellt. Dann kam die eigentliche Herausforderung, nämlich das Vorbereiten und Anfertigen der einzelnen Blechschalen. Mit gesondert angefertigten Schablonen konnte das Deckungsmaterial perfekt an die Rundungen des Zwiebelturmes angepasst werden. Jede einzelne Rundung und mehrere hundert Laufmeter Falz wurden ausschließlich per Hand mit entsprechendem Werkzeug hergestellt und fachmännisch ausgeführt.

Als krönender Abschluss wurde noch die handgefertigte, aus 8 Segmenten bestehende Kupferkugel und das aus Kupfer angefertigte und schlussendlich vergoldete Kreuz montiert.



Friedrich Leichtfried G.m.b.H. & Co KG
Pichl 43
3335 Weyer
+43 7355 65 56
dachdeckerei@leichtfried.co.at
www.leichtfried.co.at



Der 3. Preis:

Hütter & Wagner Gesellschaft m.b.H. Schloss Wildenau

Ein sehr altes und denkmalgeschütztes Schloss in Wildenau wurde über Jahrzehnte dem natürlichen Alterungsprozess überlassen. Nach dessen Verkauf wurde die Firma Hütter & Wagner Gesellschaft m.b.H. aus Altheim mit der baulichen Gesamtanierung des Gebäudes, sowie auch mit der Rodung und Neugestaltung der Gartenanlage beauftragt. Nach vorangegangener Rodung des gesamten Außengeländes begann die Generalsanierung des Gebäudes. Der bestehende Dachstuhl wurde nicht abgebrochen, sondern rundum repariert bzw. saniert. Dazu wurden zwischen den tragenden Wänden Schließen eingebaut, sodass die Setzungs- und Bewegungsrisse stabilisiert wurden. Am gesamten Gebäude wurde das Mauerwerk innen und außen saniert, bzw. ergänzt, Holzdeckenteile wurden teilweise erneuert bzw. repariert, sämtliche Fenster getauscht und wieder eingeputzt und die beiden Aufgangsstiegen in das 1. Obergeschoss neu hergestellt. Der gesamte Außenpark wurde mit diversen Wegen neu aufgebaut und mit Brunnenanlagen, Pavillons sowie auch einer neuen Terrassenfläche ausgestattet.



Hütter & Wagner Gesellschaft m.b.H.
Sankt Ulrich 1
4950 Altheim
+43 7723 42 229
office@huetter-wagner.at
www.huetter-wagner.at



Der 1. Preis:

Andreas Holzinger

Brotchips

Der Bäcker Andreas Holzinger aus Frankenmarkt wollte Altbrot nützlich verwerten oder sogar aufwerten und hatte die Idee, daraus Brotchips herzustellen.

In mühevoller Handarbeit wird das vom Vortag übrig gebliebene Brot hauchdünn aufgeschnitten und anschließend mit Butter und verschiedenen Zutaten veredelt. Dabei werden 3 Grundsorten Brot - reines Roggenbrot, reines Dinkelbrot sowie Roggenmischbrot - mit Käse, Knoblauch, Kräuter, Paprika und Curry verfeinert bzw. werden immer wieder auch neue Geschmacksrichtungen kreiert. Die besondere Herausforderung

bei der Entwicklung lag neben der Feinabstimmung der Gewürze auch darin, das Brot mit einer Stärke von 1,2 – 2 Millimeter zu schneiden.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Regionalität der verwendeten Rohstoffe gelegt, denn das Mehl kommt aus einer 2 Kilometer entfernten Mühle und die Butter sowie der Käse von einer regionalen Molkerei. Aber auch die Verpackung im Papierbeutel, als weiteres Zeichen der Nachhaltigkeit, zeigte sich als nicht ganz einfach, konnte aber dennoch in toller Art und Weise gelöst werden.



Andreas Holzinger
Hauptstraße 100
4890 Frankenmarkt
+43 7684 62 76
mail@meisterbaeckereiholzinger.at
www.meisterbaeckereiholzinger.at





HANDWERK STATT MUNDWERK.
Wo Handwerk draufsteht, ist Kopfarbeit drin.

Der 2. Preis:

Heindl's Genussstücke GmbH

Sweet-o-mio Brownie Bites

Mit den „Brownie Bites“ beweist die Heindl's Genussstücke GmbH aus Naarn im Machlande, dass sich traditionelle Backkunst und moderne Backwaren nicht ausschließen. Sie stellen dazu eine hochwertig handgemachte Alternative zu industriell hergestellten Naschereien her.

Hergestellt werden die „Brownie Bites“ im Grunde nur aus Butter, Mehl, Zucker und Kakao, dazu eine feine österreichische Ribiselmarmelade und ein Hauch Schokoguss (mind. 60 % Kakaoanteil). Gebacken wird nur mit Zutaten wie man sie von Oma kennt. Das Besondere daran ist aber, dass die Brownie Bites weich gebacken werden und diese so dem amerikanischen Namensgeber sehr nahekommen bei einer Haltbarkeitsdauer von mindestens 4 Monaten. Auch die Verpackung wurde bewusst modern und urban designt, als weiterer Beweis, dass Handwerkskunst nicht verstaubt und altmodisch sein muss.



Heindl's Genussstücke GmbH
Perger Straße 7
4331 Naarn
+43 7262 58 280
office@konditorei-heindl.at
www.konditorei-heindl.at

Der 3. Preis:

Ing. Hannes Stockinger

Rasencoach – Der Trainer für alle grünen Sportflächen

Ing. Hannes Stockinger aus Neukirchen an der Vöckla wurde beauftragt, den Rasen des Sportplatzes seiner Heimatgemeinde in Top-Form zu bringen. Die Herausforderung bei Sportflächen besteht in einem gesunden Pflanzenwachstum, gutem bis ausgezeichnetem Wasserableitungsverhalten sowie einer Beikrautreduktion.

Dazu wurden zunächst Bodenuntersuchungen gemacht und die Wirkung verschiedener Einzelnährstoffdünger getestet. Basierend auf regelmäßigen Bodenuntersuchungen auf Nährstoffe, Spurenelemente und austauschbare Kationen konnte eine umweltschonende und zielgerichtete Düngerplanung für Sportplätze entwickelt werden. Bei der Düngung gelangen hauptsächlich österreichische Mineraldünger zum Einsatz. Der Betreiber erspart sich damit übliche kostspielige Verfahren zur Sportplatzerhaltung wie Einsandungen, Aerifizierung, Schlitzen, etc.



Ing. Hannes Stockinger
Haid 25
4872 Neukirchen an der Vöckla
+43 664 31 06 313
rasencoach@flashnet.at
www.rasencoach.at

Der 1. Preis:

Manuela Arnreiter

Mühlviertler Gwandkastn Sommer 2019

Die Damenkleidermacherin Manuela Arnreiter aus Öpping produziert mit dem „Mühlviertler Gwandkastn“ mehrere Kleidungsstücke, die aufeinander so abgestimmt sind, dass diese in verschiedenen Verwandlungsmöglichkeiten getragen werden können. Besonderes Kennzeichen ist die Regionalität und Nachhaltigkeit der eingesetzten Materialien, die ausschließlich von Webereien des oberen Mühlviertels bezogen werden.

Der „Mühlviertler Gwandkastn“ beinhaltet ein Knopfmodell bestehend aus: Kreisrock, Oberteil, Hose, Schößchenteil und Bund. Der Schlingenverschluss gibt die Möglichkeit, dass dieses Modell in fünf verschiedenen Variationen getragen werden kann. Im Schößchenteil sind zwei Taschen eingearbeitet, der Kreisrock kann offen oder geschlossen getragen werden. Dazu wurden 44 Perlmutterknöpfe angenäht, wobei nicht alle sichtbar sind.

Dazu gibt es ein traditionell gearbeitetes Mühlviertler Blaudruckdirndl mit handgenähten Knopflöchern, handgezogenem Rock, Schürze aus Baumwollsatin mit Handsmok und eine Baumwollbluse mit eingearbeiteten Spitzenborten.



Manuela Arnreiter
Rumerstorf 5
4151 Öpping
+43 7289 82 50
manuela@schneiderei-arnreiter.at
www.schneiderei-arnreiter.at



HANDWERK STATT MUNDWERK.
Wo Handwerk draufsteht, ist Kopfarbeit drin.

Der 2. Preis:

Klaus Wilhelm Hoiß The Indian Arrow



Der Gold- und Silberschmied Klaus Wilhelm Hoiß aus Wels bekam den Auftrag, aus einem fertigen Taschenmesser mit Damast-Klinge ein sehr hochwertiges Anschauungsobjekt zu erschaffen, bei dem die Arbeit und verschiedene Techniken des Juwelenfassers sichtbar werden.

Dazu wurden die Holzgriff-Schalen vorsichtig entfernt und durch 14 karätige Weißgold-Platten ersetzt. Die Schwierigkeit bestand darin, die vorhandenen Flächen bestmöglich zu nutzen, die Steine so eng wie möglich zu setzen und das Muster sichtbar zu machen, ohne dass zwischen den Steinen Material übrigbleibt. Im vorderen Teil des Messergriffes wurde das originale Griffmaterial belassen und mit Steinen und Gravuren besetzt.

Für die Umsetzung wurden ca. 40 Gramm 14 karätiges Palladium Weißgold, 238 Brillanten, 409 Safire und 2 Tsavorite verarbeitet.



Klaus Wilhelm Hoiß
Heiderosenstraße 56
4600 Wels
+ 43 7277 27 332
Klaus.Hoiss@aon.at

Der 3. Preis:

Zwiegenähter Haferlschuh Christian Hofstätter



Der Schuhmachermeister Christian Hofstätter aus Altmünster fertigte als Meisterarbeit einen maßgefertigten, handgemachten zweigenähten Haferlschuh. Das Oberteil des Schuhs wurde aus Waterproof-Rindsleder und Mastkalbinnenfutter gefertigt. Die Brandsohle aus 7 Millimeter eichengegerbtem Rindsbodenleder vom Attersee dient als Fundament des Schuhs. Für mehr Stabilität und Festigkeit wurden Lederverstärkungen zwischen Futter und Oberleder eingearbeitet. Danach wurde das Oberteil über den individuell angepassten Holzleisten gezwickelt und mit der Brandsohle durch die Einstechnaht verbunden. Diese Naht besteht aus einem sogenannten Pechdraht, der aus 17 einzelnen Garnen zusammengedreht und eingepecht wurde, um ihn wasserbeständig zu halten. An die Außenseite des Oberteils wurde ein Wasser-rahmen angenäht und nach außen gebogen, Oberleder, Innenfutter sowie Lederverstärkungen gekürzt und der Rückfußbereich mit Metallfedern und festem Bodenleder verstärkt. In die aufgeklebte Lederlaufsohle wurde ein Riss eingearbeitet, in dem später die zweite Naht versteckt wird, die Wasserrahmen und Sohle verbindet und womit auch rund um den Schuh die typische Zwienäht entsteht. Der Riss wird mittels Hirschkleber verschlossen, glatt gerieben, der Absatz aus mehreren Lederschichten aufgebaut und zum Schluss eine Lederdecksohle aufgeklebt.



Christian Hofstätter
Viechtau 19
4814 Altmünster
+43 7618 85 18
christianhofstaetter@gmx.at

Der 1. Preis:

INOCON Technologie Gesellschaft m.b.H.

Garraum-Fertigungsanlage



Die INOCON Technologie Gesellschaft m.b.H. aus Attnang-Puchheim hat sich bei der Ausschreibung zur Fertigung einer automatischen Garraum-Fertigungsanlage für die Firma Miele gegen 22 internationale Anbieter durchgesetzt.

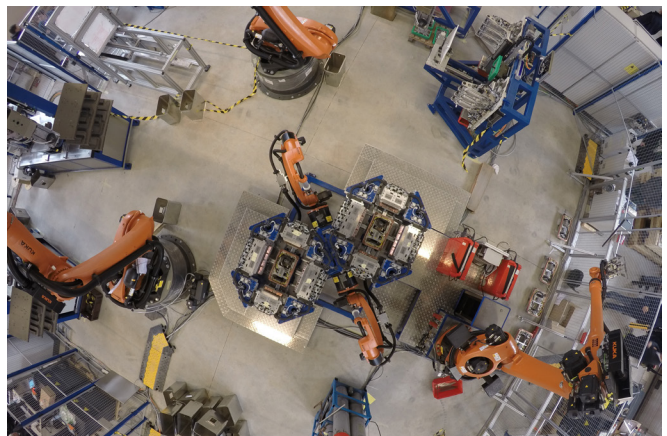
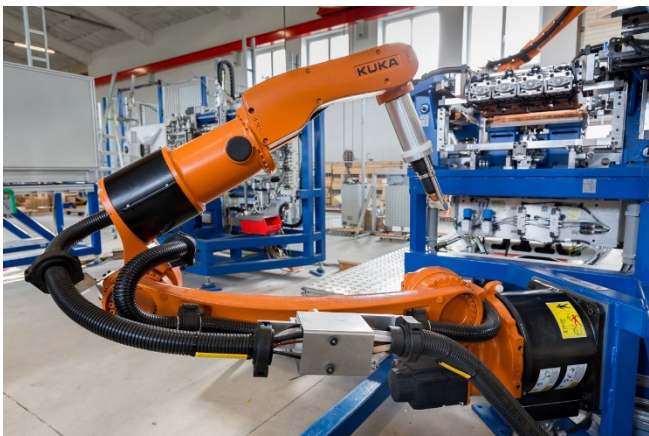
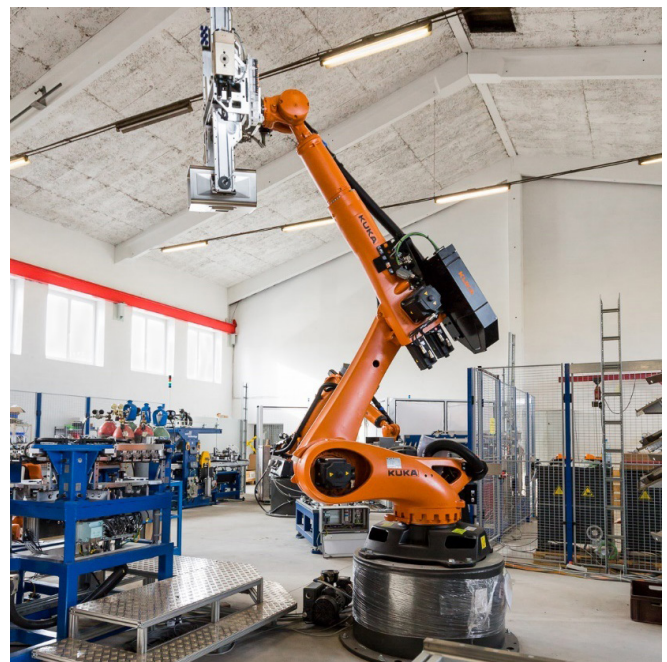
Die flachen Platinen-Zuschnitte werden aus einem Palettenmagazin in der Biegeanlage zu rechteckigen Körpern gebogen, danach in zwei Längsschweißanlagen übergeben und diese kommen dann in zwei Bördelanlagen. Nach dem Anschweißen von vier Verstärkungsprofilen in der U-Profilanlage werden die aufgeschweißten U-Profile für die spätere Aufnahme der Front gelöchert. Danach erfolgt die Qualitätsprüfung in einer Kamerateastation. Es folgen das Anschweißen der Rückwände auf einer Doppel-Anlage sowie der Ablaufrohre und die Anbringung der

Fronten. Alle Transporte erfolgen mit Handlingrobotern, die mit INOCON-Greifern bestückt sind. Schweißungen erfolgen völlig frei von Spritzern und ohne Schweißdraht, mit dem von INOCON patentierten Plasma-Schweißverfahren.

Die handwerkliche Herausforderung war, die perfekten, in engen Toleranzen gelegenen Formen und Schweißnähte, die auch im Sichtbereich bestehen. Schließlich waren auch die 95-prozentige Anlagenverfügbarkeit und die 98-prozentige Gutteilsausbringung bei dieser Zahl an verschiedenen Operationen eine fordernde Vorgabe.

Die vollautomatische Anlage produziert in 45 bzw. 55 Sekunden vier unterschiedliche Garraumtypen – vom flachen Edelstahl-Blechzuschnitt bis zum fertigen Garraumgrundkörper.

INOCON Technologie GmbH
Wiener Straße 3
4800 Attnang-Puchheim
+43 7674 62 526
inocon@inocon.at
www.innocon.at





HANDWERK STATT MUNDWERK.
Wo Handwerk draufsteht, ist Kopfarbeit drin.

Der 2. Preis:

Expedition Anhängertechnik e.U., Dipl.-Ing. Werner Gabelar Offroad Camping Anhänger



Die Expedition Anhängertechnik e.U., Dipl.-Ing. Werner Gabelar, aus Wels entwickelte einen Leichtbau Offroad Camping Anhänger. Der Fokus lag auf einer neuen und eigenständigen Konstruktion, speziell gewählten Komponenten sowie Ergonomie und Ausstattung. Für die Offroad-Verwendung wurde ein robuster Aluminiumrahmen gefertigt. Einzelradaufhängung mit Luftfederung und Motorsport-Stoßdämpfer garantieren einen ausgezeichneten Fahrkomfort in jedem Gelände. Das Fahrwerk kann dem Untergrund und der Beladung angepasst und die Luftfederung per mobiler App gesteuert werden. Auch die verwendete spezielle Offroad Kupplung ist einzigartig in Europa mit Straßenzulassung. Der Anhänger ist fast zur Gänze aus Aluminium-Profilen, Blechen und Aluminium-Sandwichpaneelen gebaut. Das Stausystem soll das Campen rund um den Anhänger so komfortabel und praktisch wie möglich machen. Der Innenausbau aus leichtem Mehrschichtholz und in den Ecken eingesetzten Aluwinkeln wurde gemeinsam mit einer oberösterreichischen Tischlerei umgesetzt. Der Anhänger verfügt über eine leere Ladefläche und steht für den Alltag zur Verfügung.



Expedition Anhängertechnik e.U.
Straubinger Straße 28/14
4600 Wels
+ 43 660 25 31 718
office@x-ant.at
www.x-ant.at

Der 3. Preis:

Wohn[t]raumwerkstatt Lechner GmbH drehbare Weinbar



Die Wohn[t]raumwerkstatt Lechner GmbH aus Kremsmünster baute als Meisterstück eine „drehbare Weinbar“, eine freistehende Bar, ausgeführt mittels eines fix verleimten Holzwinkels, worauf sich eine Glasplatte in Stehbar-Höhe befindet. In dieser Glasplatte sind 6 Stück Glas-Inserts aus hochwertigem Metall in Schwarz eingelassen, wo Timeless Kristallgläser ohne Glasfluss Platz für gemütliche Stunden finden. Innerhalb dieses Barwinkels befindet sich ein Korpus aus Holz, welcher mittels eines Kugellagers aus Holz um 180 Grad drehbar ist. Dieser auf Gehrung gefertigte Korpus ist mittels einer Front auf Tip-On von einer Seite zu öffnen. Dahinter befinden sich Auszüge für Weinflaschen, Weinkaraffen und Steckplätze für Weingläser. Um 90 Grad gedreht befindet sich ein separater Korpus, wo das Weinbesteck seinen Platz findet. Um 180 Grad gedreht, befindet sich an der anderen Korpusseite ein BIO-Ethanol-Kamin, welcher für die passende Stimmung für einen gelungenen Abend unter Freunden sorgt. Um der Stimmung die passende Abrundung zu verleihen, wird in der Harzlisene ein LED-Streifen mittels Akku-Betrieb eingebaut, wodurch kein störendes Stromkabel am Boden benötigt wird.



Wohn[t]raum Werkstatt Lechner GmbH
Marktplatz 29
4550 Kremsmünster
+43 664 51 48 698
info@lechner-wohnraum.at
www.lechner-wohnraum.at



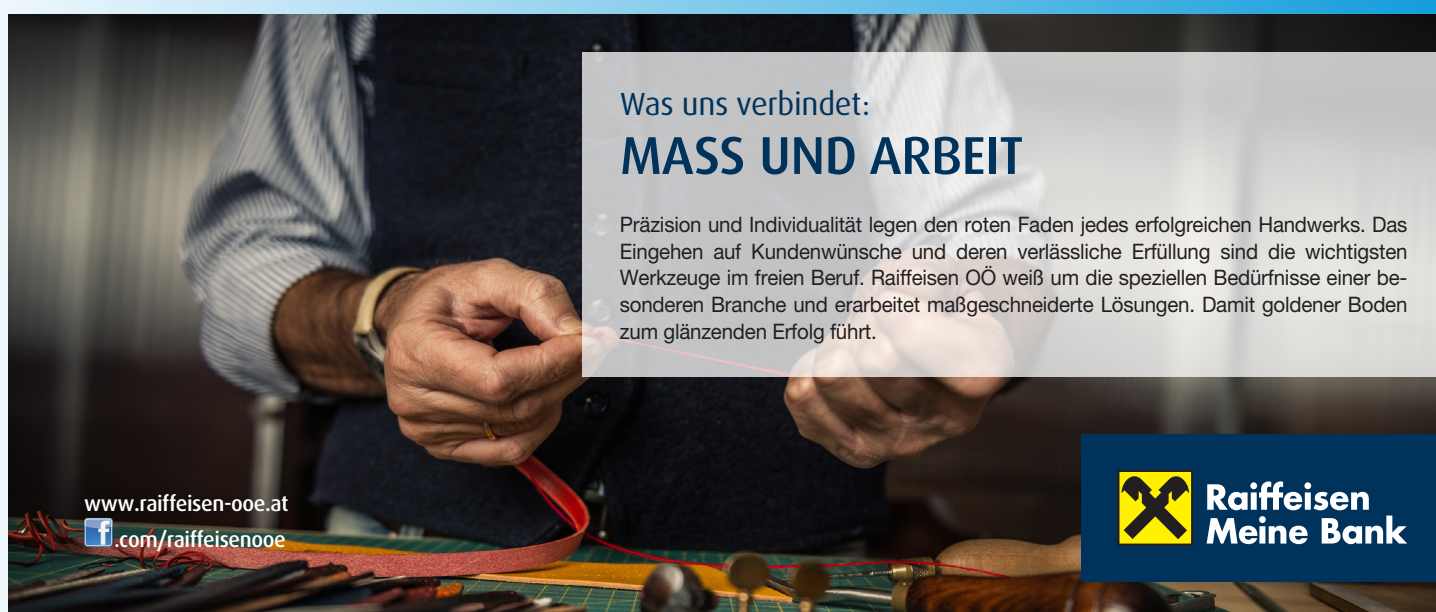
FACHKRÄFTE SICHERN. STANDORT STÄRKEN.

SCHWARZMÜLLER GRUPPE
FREINBERG BEI SCHÄRDING
2.290 MITARBEITER


WIRTSCHAFTS-LANDESRAT
VON OBERÖSTERREICH


**LAND
OBERÖSTERREICH**


www.wirtschaftslandesrat.at



Was uns verbindet:
MASS UND ARBEIT

Präzision und Individualität legen den roten Faden jedes erfolgreichen Handwerks. Das Eingehen auf Kundenwünsche und deren verlässliche Erfüllung sind die wichtigsten Werkzeuge im freien Beruf. Raiffeisen OÖ weiß um die speziellen Bedürfnisse einer besonderen Branche und erarbeitet maßgeschneiderte Lösungen. Damit goldener Boden zum glänzenden Erfolg führt.

www.raiffeisen-ooe.at
[f.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)

 **Raiffeisen
Meine Bank**



nachrichten.at/testkombi

**Wie Sie Lesen,
ist Ihre Sache.**
Dass es Qualität ist, unsere!

Jetzt 4 Wochen OÖNachrichten
Print & digital gratis lesen!


OÖNachrichten
nachrichten.at

Lies was G'scheits!

Impressum/Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:
Wirtschaftskammer OÖ, Abteilung Sparte Gewerbe & Handwerk,
Hessenplatz 3, 4020 Linz, T: +43 (0) 5 90 909 4101, F: +43 (0) 5 90 909 4109, E: gewerbe@wkooe.at
Medieninhaber und Herausgeber: Sparte Gewerbe & Handwerk
Für den Inhalt verantwortlich: Sparte Gewerbe & Handwerk
Fotos: Wurden von den Preisträgern beigestellt
Layout: Raiffeisenlandesbank OÖ, Dienstleistungsmanagement
Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, A-3508 Horn